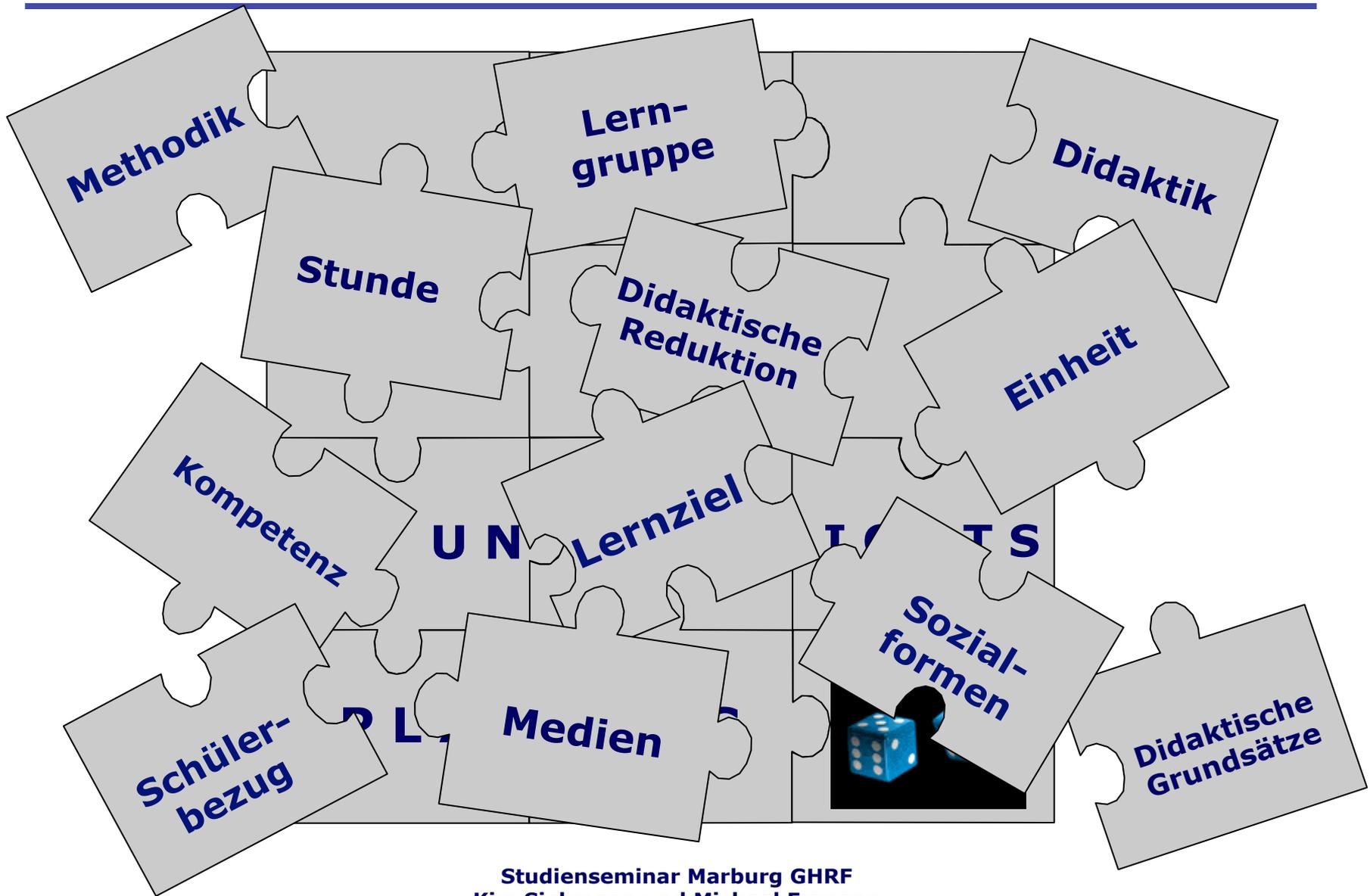


Unterrichtsplanung



Unterrichtsplanung



Schriftliche Unterrichtsentwürfe/Unterrichtsskizze

Für die Form der schriftlichen Unterrichtsentwürfe (UE) und der sog. Unterrichtsskizze (USK) gibt es keine Vorgaben – sie können in unterschiedlichen Formen verfasst werden, zum Beispiel:

- Fließtext
- Tabelle
- Mindmap
- ...

Unabhängig von der Form der Verschriftlichung müssen aber zentrale Aspekte bearbeitet sein (Allgemeine und modulspezifische Anforderungen)

Unterrichtsplanung



Klasse: (Besonderheiten, die es zu beachten gilt, mit welchen Schüler/innen (Sch.) habe ich es zu tun?)

Sache: (Kenne ich die „Sache“ selber gut, was ist besonders wichtig, schwierig, zu beachten ...?)

Auf welcher Ebene der Sache erreiche ich die Schüler/innen?

Thema: (Wie wird die „Sache“ zum „Thema“ für die Sch.?)

Lernziel: (Für die U-Stunde; für die UE: Kompetenzen)

didaktische Reduktion: (Lernvoraussetzungen beachten ⇒ auf welcher Ebene/ welchem sprachlichen Niveau können die Sch. dem Thema begegnen/ damit umgehen?)

Lehr- Lern-Arrangements (Methoden):
(Unterrichtsaufbau, Phasenwechsel, „Sandwich“ ⇒ Wechsel zw. kollektiven und individuellen Lernphasen, Lerner aktivierende Methoden, kooperative Lernformen)

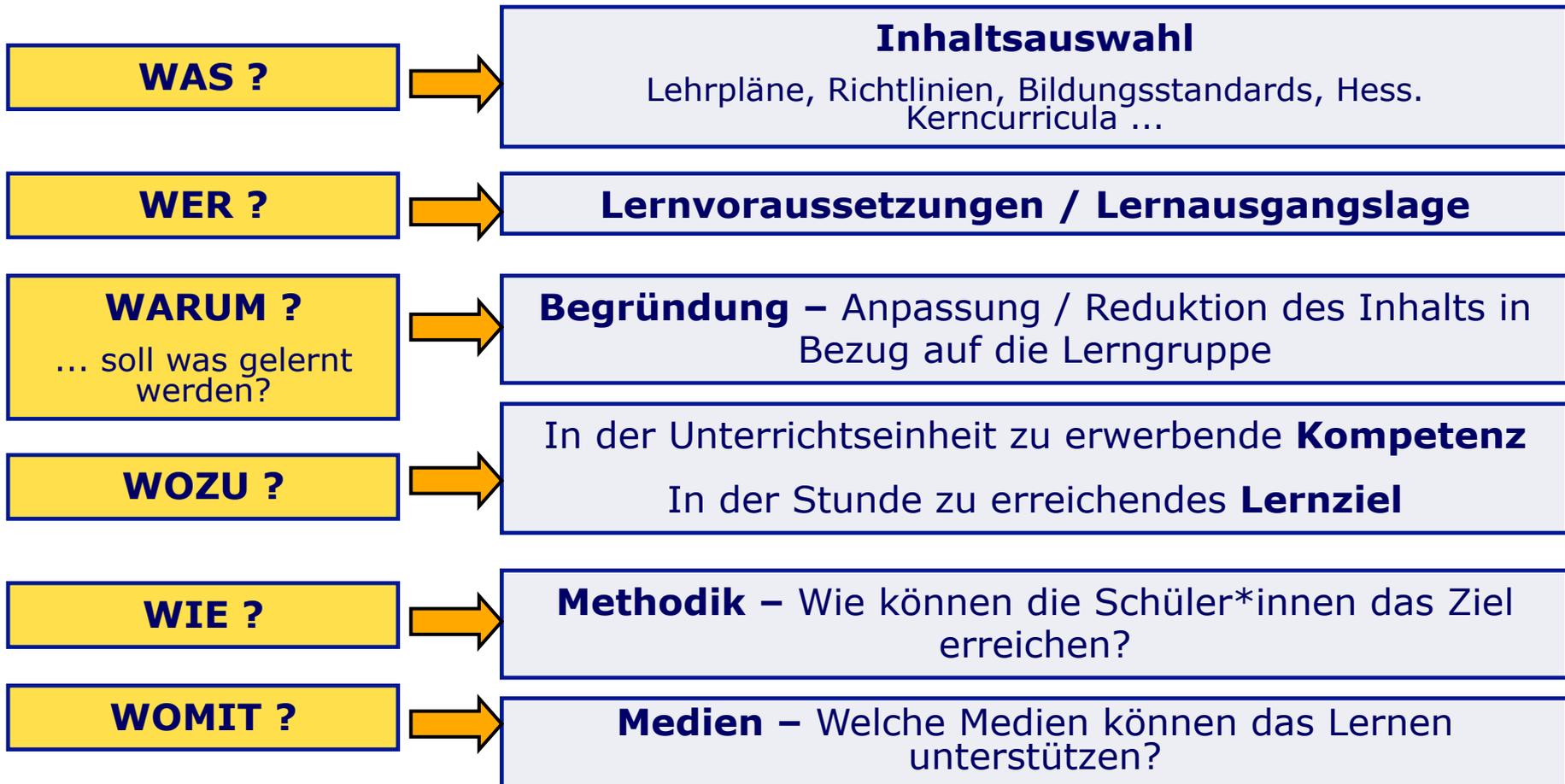
binnendifferenzierende Maßnahmen:
(Werden die Aufgaben der Heterogenität der Klasse gerecht?)

Materialien/ Medien: (lernunterstützend? Stehen Aufwand und Nutzen im Einklang? Um was muss ich mich kümmern, z.B. im Klassenraum?)

Unterrichtsplanung



Sechs wichtige Fragen für die Unterrichtsplanung



Unterrichtsplanung



Unterrichtsthema:

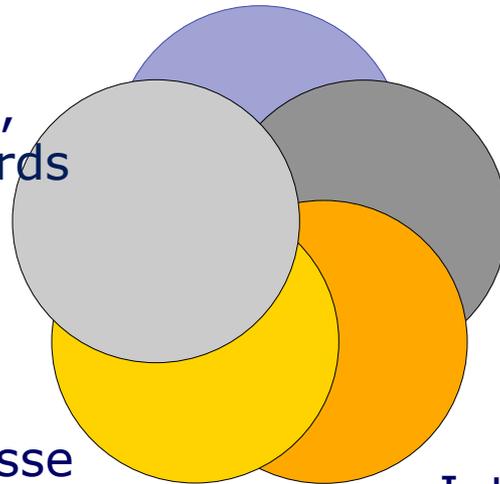
Lehrplan,
Rahmenplan,
Richtlinien

Kerncurricula,
Bildungsstandards

ggf.
schulinterne
Pläne

Kenntnisse
der
Sachstruktur

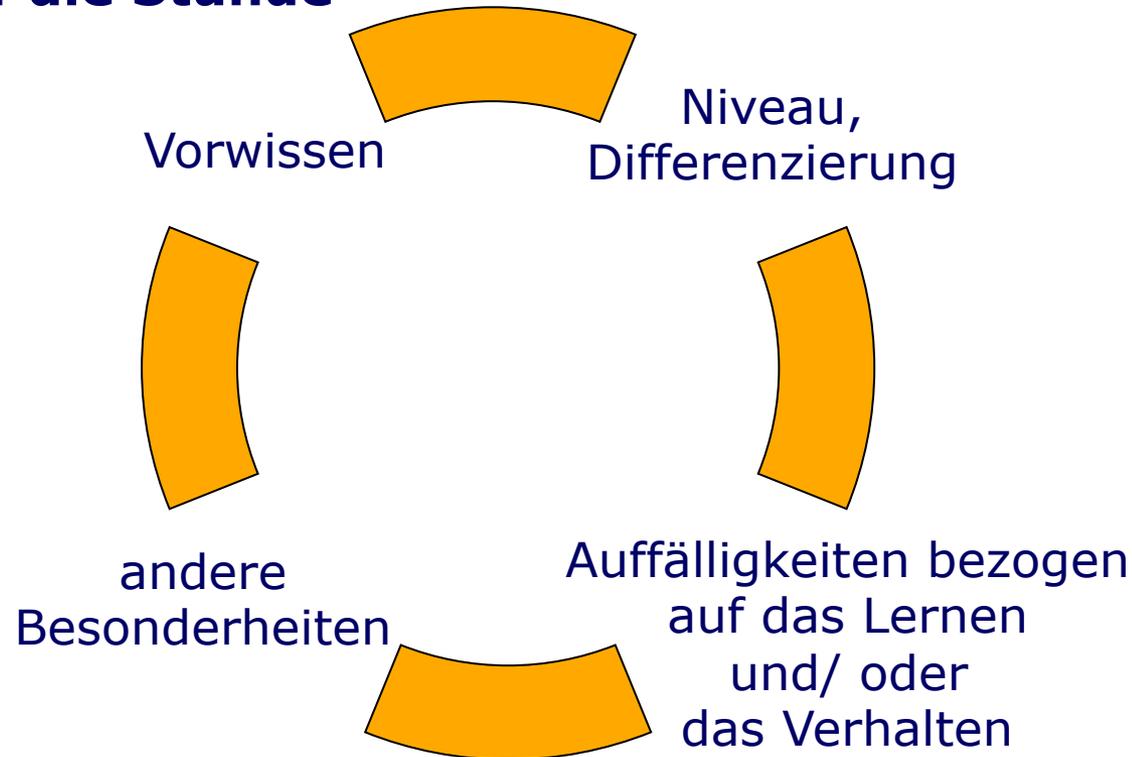
Interessen
der
Schüler*innen



Unterrichtsplanung



Lernausgangslage der Schüler*innen bezogen auf die Stunde



Unterrichtsplanung



Lernvoraussetzungen / Lernausgangslage der Schüler*innen bezogen auf die Stunde

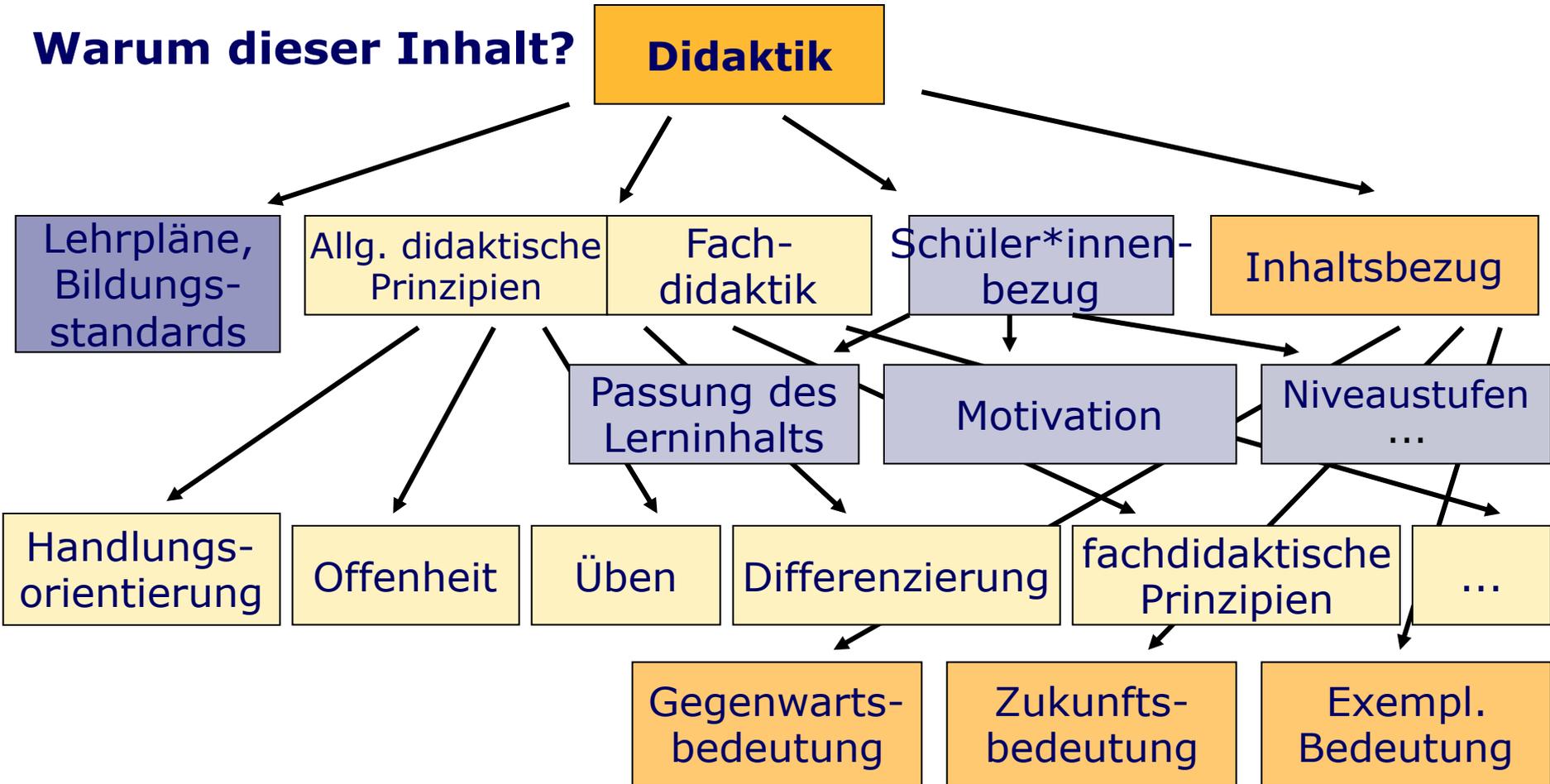
Beispiel Fahrradführerschein in Klasse 4 / Wie fahren wir sicher - Videos

Lernvoraussetzungen bezogen auf die Unterrichtstunde	Lernausgangslage bezogen auf die Unterrichtstunde	Konsequenz
<p>Die Schülerinnen und Schüler haben Erfahrungen im Straßenverkehr und kennen die Verkehrszeichen.</p>	<p>Sarah, Lucie, Bruno und Kevin fahren mit dem Roller in die Schule. Nic und Sofie haben weniger Erfahrungen mit dem Straßenverkehr, da sie jeden Morgen mit dem Auto in die Schule gebracht werden. Die anderen Schüler*innen kommen zu Fuß zur Schule. Alle Schüler*innen können Fahrrad fahren. Die Schüler*innen kennen Verkehrszeichen, wobei sie nicht die Bedeutung aller Verkehrszeichen kennen.</p>	<p>Für die Schüler*innen, die noch nicht viele Erfahrungen im Straßenverkehr gesammelt haben, stehen Tippkarten zur Verfügung. Die Verkehrszeichen hängen als Hilfe an Klassenraum.</p>

Unterrichtsplanung



Warum dieser Inhalt?



Unterrichtsplanung



Der Kompetenzbegriff

Wissen, worüber man spricht ...

Kompetenzen umfassen Fähigkeiten, Kenntnisse und Fertigkeiten, aber auch Bereitschaften, Haltungen und Einstellungen, über die Schüler*innen verfügen müssen, um neuen Anforderungssituationen gewachsen zu sein.

→ in Anlehnung an die Definition von Franz E. Weinert, 2003

Unterrichtsplanung



Kompetenz → Performanz



Unterrichtsplanung



Kompetenzerwerb

Kompetenzerwerb definiert eine Grundannahme von Lernen als eigenaktiver Prozess in der Auseinandersetzung mit Inhalten, mit Aufforderungen zum Handeln, zum Problemlösen ...

Diese Orientierung hat zur Folge, dass

- der Blick auf die Lernprozesse von Schüler*innen gelenkt und
- das Lernen auf die Bewältigung von (zukünftigen) Anforderungen und nicht nur auf den Aufbau von zunächst ungenutztem Wissen ausgerichtet wird.

Unterrichtsplanung



Für den Unterrichtsentswurf und die Unterrichtsskizze ist wichtig:

Für eine Unterrichtseinheit soll eine (maximal zwei) Kompetenz(en) formuliert werden, so dass deutlich wird, welche Kompetenz im Wesentlichen angestrebt werden soll.

WICHTIG:

In jedem Entwurf/jeder USK muss **eine** Kompetenz zur Unterrichtseinheit benannt werden!

Unterrichtsplanung



Lernziel(e) der Stunde

- Die Lernzielformulierung der Stunde steht im engen Zusammenhang mit der didaktischen Auseinandersetzung und gibt deren Schwerpunkt bzw. Kern an.
- Für eine Unterrichtsstunde soll ein (maximal zwei) Lernziel(e) formuliert werden, so dass deutlich wird, welcher Lernzuwachs im Wesentlichen angestrebt werden soll.
- Ggf. können differenzierte Lernziele für einzelne Sch. bzw. Schüler*innengruppen formuliert werden.

Unterrichtsplanung



Lernziel(e) der Stunde – Konsens zur Formulierung der Stundenziele

- Die Lernzielformulierung für die Stunde klärt den intendierten, in der Regel fachbezogenen Ertrag der Unterrichtsstunde → Handlungsschritte werden nicht benannt.

Bsp.: Die SuS können eine Geschichte lesen. (Handlungsziel?)

→ besser

Die SuS lesen die Geschichte XY sinnentnehmend. Sie können am Ende der Stunde wesentliche Aspekte der Handlung wiedergeben.

Unterrichtsplanung



Methodik

Wie soll das Ziel erreicht werden?

Die Methodik ist ein **integraler Bestandteil der Didaktik**, da Ziel und Weg sich bedingen.

Die Methodik muss so gewählt sein,
dass sie den Inhalt mit konstituiert.

Die methodischen Überlegungen brauchen nicht verschriftlicht zu werden. Es reichen Hinweise in der tabellarischen Verlaufsplanung.

Unterrichtsplanung



Ausführung und Länge der Entwürfe sind unterschiedlich!

In **jedem** Modul finden nach § 44 Abs. 6 S. 1 HLbGDV grundsätzlich zwei Unterrichtsbesuche statt. Für die Unterrichtsbesuche in den Fachmodulen legt die Lehrkraft im Vorbereitungsdienst in jedem Fachmodul **einen** Unterrichtsentwurf (UE /acht Seiten) vor.

Für **alle anderen Unterrichtsbesuche** ist nach § 44 Abs. 7 S. 2 HLbGDV die Vorlage einer Unterrichtsskizze (USK /vier Seiten) ausreichend.

Alle Fachmodule:	1 UE / 1 USK	pro Modul
DFB/DLL/MLL:	2 USK	pro Modul

Ein Anhang sollte hinzugefügt werden (Sitzplan, ausgewählte Aufgabenstellungen, Literaturangaben ...).

Schriftgrößen (Arial p11 / Times New Roman p12 / Calibri p11 – jeweils 1,5 zeilig) sowie ein Seitenrand von mind. 2 cm. Die Namen der Schüler*innen sollten „fett“ dargestellt werden (Lesbarkeit).

Unterrichtsplanung



Unterrichtsskizze (4 Seiten)

Eine schriftliche Ausarbeitung dieser Art umfasst:

- Kurze Bedingungsanalyse / Lerngruppenbeschreibung
- Wichtige stundenbezogene Lernbedingungen (**Lernvoraussetzungen/ Lernausgangslage**)
- Stellung der Stunde in der Einheit (tabellarisch)
- eine **Kompetenzformulierung** für die Unterrichtseinheit
- eine **Zielformulierung** für die Unterrichtsstunde, ggf. auf differenzierten/ individualisierten Niveaustufen
- ausgewählte modulspezifische Aspekte, ausgewählte **didaktische Überlegungen zur Stunde**
- einen (tabellarischen) Verlaufsplan
- Quellenangaben, Anhang mit Sitzplan und eine Auswahl der verwendeten Materialien/ Medien
- Bei **Doppelbesuchen** ist eine diesbezügliche frühzeitige Absprache mit den betroffenen Ausbilder*innen unbedingt erforderlich.

Die modulspezifischen Anforderungen weisen auf evtl. Schwerpunktsetzungen hin (Facheinführungen)

Unterrichtsplanung



Unterrichtsentwurf (ausführlicherer Entwurf) Umfang: 8 Seiten

Der einzelne Unterrichtsentwurf in den Fachmodulen umfasst maximal **8 Seiten** und enthält, neben den für eine USK dargelegten Informationen, zusätzlich die **didaktischen Planungsüberlegungen zur Unterrichtseinheit.**

Insgesamt können Sie im Unterrichtsentwurf (in allen Bereichen) ausführlichere und differenzierte Planungsentscheidungen darstellen.

Die modulspezifischen Anforderungen weisen auf evtl. Schwerpunktsetzungen hin (Facheinführungen)

Unterrichtsplanung



Anonymisierung von Unterrichtsentwürfen

Um den Anforderungen des Datenschutzes gerecht zu werden, ist eine **Anonymisierung** von Dokumenten wie Unterrichtsentwurf bzw. Unterrichtsskizze **zwingend notwendig!** Deshalb muss – getrennt vom Entwurf - das **Deckblatt** in einer **(zweiten) Begleit-Email** versendet werden.

Notwendige Informationen für das Deckblatt sind:

- Name der Lehrkraft im Vorbereitungsdienst / Handy-Nummer (für Notfälle)
- Ausbildungsphase der Lehrkraft im Vorbereitungsdienst
- Ausbildungsschule (Adresse, Tel.-Nr), Ort des UBs (falls abweichend)
- Angaben zur Unterrichtsstunde (Fach, Modul, Thema der Einheit, Thema der Stunde)
- Thema der Einheit / Thema der Stunde
- Jahrgangsstufe / Lerngruppe / Raumangabe
- Datum und Uhrzeit des Unterrichtsbesuches
- Anwesende Personen (Mentor*in, THA, BFZ-Kraft ...)
- ggf. Literatur (z.B. schulinterner Rahmenplan, Schulcurriculum)

Im Entwurf/Skizze dürfen keine Informationen, die Rückschlüsse auf die jeweilige Schule oder Lerngruppe geben, formuliert werden!

Unterrichtsplanung

Lernausgangslage

Didaktik

Kompetenz,
Lernziel

Seminar-
ratsbe-
schlüsse

Methodik

1. Angaben über Sie selbst:

Name:

Handy-Nr.:

Ausbildungsphase: Fach / Fachrichtung:

Ausbildungsschule (Adresse, Tel.-Nr.):

Name der Schulleitung:

Ort des UBs (Adresse, Tel.-Nr.) [nur falls abweichend von der Adresse der Ausbildungsschule:

2. Angaben zur Unterrichtsstunde

Unterrichtsbesuch im Fach / Modul:

Thema der Unterrichtseinheit:

Thema der Unterrichtsstunde:

Lerngruppe / Jahrgangsstufe: Raum:

Datum des UBs: Uhrzeit:

3. Weitere Anwesende im Unterricht

Name und Funktion:

4. Ggf. Informationen, die eigentlich Teil des Unterrichtsentwurfs sind, die aber Rückschlüsse auf die Ausbildungsstätte geben (z.B. das Schulcurriculum)

Ein Vorlage des Deckblattes findet sich im padlet
und auf der Homepage des Seminars!

Unterrichtsplanung



Bewertung der Unterrichtsbesuche

1. Die Bewertung bezieht sich auf den Schwerpunkt/ die Schwerpunkte des jeweiligen Moduls, berücksichtigt aber auch Aspekte der vorangegangenen Module/ Ausbildungsveranstaltungen.
2. Weitere Aspekte (z.B. der Didaktik oder aus den Qualitätsmerkmalen) können in die Beratung aufgenommen werden.
3. Die Bewertung ist der LiV **auf Anfrage** entweder unmittelbar im Anschluss an den Unterrichtsbesuch oder im Zeitraum einer Woche mitzuteilen (siehe Seminarratsempfehlungen hierzu).

Unterrichtsplanung



Tipps und Hinweise

1. Doppelbesetzung / Unterrichten im Team
2. Zeitlicher Umfang der Unterrichtsstunde (i.d.R. 40-45 min)
3. Im Sinne der Zusammenarbeit und des Austausches ist es wünschenswert, wenn die Mentor*innen an der Unterrichtsauswertung aktiv teilnimmt
4. Einreichung des schriftlichen Entwurfs / der Skizze an den Ausbilder/die Ausbilderin
5. Halten Sie bitte die angegebene Seitenzahl ein!
6. Verschicken Sie den Entwurf/USK bitte in einer Datei!
7. Quellen, Literaturangaben, übernommene Ideen aus fremden Entwürfen, Übernahmen aus eigenen Entwürfen usw. müssen gekennzeichnet werden.
8. Die Förderpläne oder Auszüge daraus werden zur Ansicht zur Verfügung gestellt.
9. Die Unterrichtsberatungsbögen vorheriger Besuche sind bereit zu halten.

Unterrichtsplanung



Sprachliche Richtigkeit

Für alle Entwürfe sowie für die Durchführung des Unterrichts gilt:

Sprachliche Richtigkeit in den Vorbereitungen und im Unterricht sind unabdingbar. „Schwerwiegende und gehäufte Verstöße gegen die Regeln der deutschen Sprache“ (§25 HLbGDV (10)) erfordern Einzelfallentscheidungen und können zu Punktabzug führen.

Unterrichtsplanung



Haben Sie noch Fragen ?

Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!